

INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ UNITY IN DUALITY – TENDREL

EINLEITUNG

Würden wir die Erkenntnisse der modernen Wissenschaft und des alten östlichen Wissens in all ihrer Tragweite tatsächlich annehmen, so würde sich unsere Sicht von 'äußerer' und 'innerer' Welt und unser gewohntes Handeln tiefgreifend verändern. (Dr. phil. Tarab Tulku Rinpoche)

In der Tradition des Austausches, den S.H. der XIV. Dalai Lama seit vielen Jahren mit führenden westlichen Wissenschaftlern unterhält, hat Dr. phil. Lharampa Geshe Tarab Tulku Rinpoche die Internationale Wissenschaftliche Konferenz UNITY IN DUALITY - TENDREL initiiert. Tagungsort ist das Hotel Bayerischer Hof in München.

Auf Rinpoches Einladung wird S.H. der Dalai Lama, zusammen mit Wissenschaftlern aus den Bereichen der Biologie, Astrophysik, Physik, Neurologie, Psychologie und Philosophie das zentrale Paradigma von UNITY IN DUALITY - TENDREL erörtern, um die Verbindung zwischen dem alten indo-tibetischen inneren Wissen und der modernen Wissenschaft transparent zu machen.

Während die Einsichten westlicher Wissenschaft weitgehend eingesetzt wurden, um materiellen Fortschritt zu fördern, wurde das 2500 Jahre alte Erfahrungswissen der östlichen Philosophie in ungebrochener Tradition angewandt, um eine innere Wissenschaft des Bewusstseins zu entwickeln.

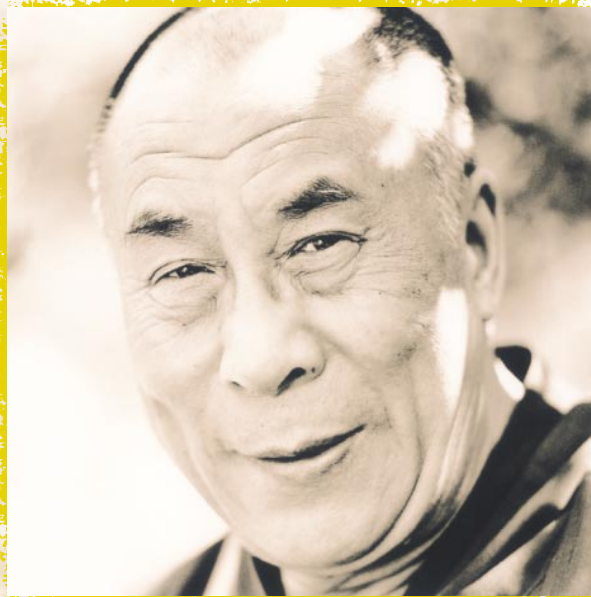
Einzig, indem das universale Wissen von Ost und West zusammentrifft, kann es seine volle Wirksamkeit in allen lebensweltlichen Dimensionen entfalten.

Es ist mein grosser Wunsch, dass UNITY IN DUALITY - TENDREL im Zusammenspiel mit moderner, wissenschaftlicher Forschung seine tiefgreifenden Konsequenzen freisetzt, um innere und äußere Harmonie zu schaffen. Möge diese Konferenz ein Schritt in diese Richtung sein. (Dr. phil. Tarab Tulku Rinpoche)

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz UNITY IN DUALITY - TENDREL begrüßen zu dürfen.

Dr. phil. Tarab Tulku Rinpoche

EHRENGAST



Seine Heiligkeit der XIV. Dalai Lama

Der Titel 'Dalai Lama' bedeutet *Ozean des Wissens*. Der Dalai Lama gilt als Wiedergeburt von Chenresig, dem Buddha des Mitgefühls, der gleichzeitig der Schutzpatron Tibets ist. Seine Heiligkeit wurde am 6. Juli 1935 in Taktser, einem Dorf in der tibetischen Provinz Amdo, als Lhamo Dhondrub, Sohn von Bauern, geboren. Der Dalai Lama erhielt den höchsten akademischen Grad eines Lharampa Geshe und ist seit seinem 16. Lebensjahr das religiöse und politische Oberhaupt Tibets. Seine Heiligkeit strebt gegenwärtig für Tibet und die Tibeter eine demokratische Zukunft an, in der er keine politischen Ämter mehr innehaben wird. Der Dalai Lama hat schon oft Europa und Nordamerika besucht und ist der Welt als großer spiritueller Lehrer sowie durch seinen unermüdlichen Einsatz für den Frieden bekannt.

Am 10. Dezember 1989 erhielt der Dalai Lama den Friedensnobelpreis, die höchste unter den vielen, ihm verliehenen Auszeichnungen für seine Bemühungen, mit gewaltlosen Mitteln und durch Dialog eine Lösung für das Tibetproblem zu finden. Seine Heiligkeit steht seit vielen Jahren in lebhaftem Dialog mit Wissenschaftlern unterschiedlichster Wissensgebiete.

Vortrag Seiner Heiligkeit:

Altes Wissen für die moderne Welt



**Tarab Tulku
Rinpoche**

Dr. phil. Tarab Tulku, tibetischer Lama, schloss seine Studien in tibetischer Philosophie - Wissenschaft des Bewusstseins - mit dem höchsten akademischen Grad des Lharampa Geshe ab. Er war Direktor von Tibet House in Neu Delhi, Indien, langjähriger Dozent an der Universität von Kopenhagen und Forschungsmitglied der Königlichen Bibliothek von Kopenhagen. Um das alte indo-tibetische Wissen der modernen Gesellschaft zugänglich zu machen, hat Rinpoche **Unity in Duality** als Philosophie / Psychologie, Methode für Persönliche Entwicklung, sowie als Rahmen für eine indo-tibetische Psychotherapie entwickelt. Die vierjährige **Unity in Duality**-Ausbildung, die all diese Gebiete umfasst, wird von ihm in den Tarab-

Instituten in mehreren europäischen Hauptstädten gelehrt und in Zukunft auch in Rinpoches Studienzentrum Tarab Ling in Nordindien angeboten werden. Rinpoche hält Vorträge über buddhistische Philosophie und gibt **Unity in Duality**-Seminare auf der ganzen Welt. Veröffentlichungen in tibetischer und englischer Sprache, u.a. *Catalogue of Tibetan Manuscripts and Xylographs*, Vol. I-II, *A Brief History of Academic Degrees in Buddhist Philosophy*, sowie Artikel über Tibetische Sprache und Buddhistische Philosophie / Psychologie in zahlreichen internationalen Zeitschriften.

U nity in Duality in Bezug
auf den Objekt-Pol und in Bezug
auf den Subjekt-Pol

Indo-tibetische philosophische Fragestellungen basieren auf der Sicht der wechselseitigen Beziehung zwischen Subjekt und Objekt. Wirklichkeit wird dabei sowohl vom Pol des erfahrenden Subjekts, als auch vom Pol des erfahrenden Objekts untersucht. Vom Objekt-Pol aus betrachtet, ent-

hüllt Wirklichkeit ihre abhängige, zusammengesetzte und sich stetig wandelnde Natur: Sie bildet sich heraus in einer Matrix wechselseitiger Beziehungen, wobei alles gleichzeitig als Teil dieser Matrix und als das Ganze existiert. Wirklichkeit manifestiert sich in einer kontinuierlichen Bewegung der Entfaltung zu Materie und der Rückkehr in ihren Energie-Ursprung. Gleichzeitig ist Materie permanent von Energie durchdrungen, so wie Energie die Ursache für das Fortbestehen von Materie ist.

Untersucht man Wirklichkeit vom Subjekt-Pol aus, führt das zu der Einsicht, dass sowohl die Wahrnehmungs- als auch die Erkenntnisfelder jeweils die Natur der Einheit von Subjekt und Objekt verwirklichen. Als Konsequenz dieser grundlegenden Existenzweise bewirkt jede Veränderung im Subjekt-Pol zwangsläufig eine entsprechende Veränderung im Objekt-Pol.



**Lene
Handberg**

S.T.R., Psychotherapeutin, studierte Psychologie und Tibetologie an der Universität von Kopenhagen, Fortbildungen in analytischer Psychologie / Psychotherapie und Bioenergetik, sowie Zusammenarbeit mit Ronald D. Laing. Lene Handberg hält den Grad eines Semrig Thablam Rabjam (S.T.R., Master in **Unity in Duality** Philosophie / Psychologie, Persönlicher Entwicklung und Psychotherapie) und entwickelte zusammen mit Tarab Rinpoche die **Unity in Duality** Persönliche Entwicklung sowie den Rahmen für eine indo-tibetische Psychotherapie. Lene Handberg assistiert Tarab Rinpoche beim Lehren der **Unity in Duality**-Programme, deren Ausbildungsdirektorin und leitende Therapeutin sie ist.

Seit 15 Jahren gibt sie Seminare in Europa, Australien und den USA. Sie führt eine eigene psychotherapeutische Praxis in Dänemark.

A uswirkungen von "Unity in Duality"
auf die Persönliche Entwicklung

Aus der Sicht von Unity in Duality existiert eine grundlegende Einheit zwischen Körper und Bewusstsein, Subjekt und Objekt sowie Energie und Materie. Vor diesem Hintergrund besitzen verschiedene Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeiten des Subjekts ihr jeweils spezifisches Wahrnehmungs- und Erkenntnisfeld: Jede dieser Fähigkeiten gibt einen eigenen Zugang zur Wirklichkeit, hierin die anderen ergänzend. In unserer modernen Kultur jedoch hat das konzeptuelle Wahrnehmungsfeld die Tendenz, die anderen Zugangswege zur Realität zu dominieren und damit zu blockieren. Die darin liegenden Implikationen sollen näher betrachtet werden.

Das Verständnis der klaren Abgrenzung und Dynamik zwischen den Wahrnehmungs- und

Erkenntnisfeldern von Konzepten, Gefühlen und Imagination führt zum Selbst-Bezug des Subjekts als dem Kern, um den sich unsere Wirklichkeit entfaltet. Gleichzeitig eröffnet es die Mittel zur Transformation im Rahmen der "Persönlichen Entwicklung".



**Rupert
Sheldrake**

Ph. D., ist Biologe und Autor, Studium der Naturwissenschaften an der Cambridge University und Philosophie in Harvard, Promotion in Biochemie in Cambridge, von 1974-78 Principal Plant Physiologist am International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT) in Hyderabad, Indien, wo er bis 1985 Consultat Physiolo-

gist war. Während seiner 1 1/2 Jahre im Ashram von Pater Bede Griffiths in Südindien schrieb er *A New Science of Life* (dt. *Das schöpferische Universum*). Es folgten u.a. *The Presence of the Past* (dt. *Das Gedächtnis der Natur*), *Seven Experiments that Could Change the World* (dt. *Sieben Experimente, die die Welt verändern könnten*) und zusammen mit Ralph Abraham und Terence McKenna *Dialogues at the Edge of the West* (dt. *Denken am Rande des Undenkbaren*) und *The Evolutionary Mind* (dt. *Cybertalk*). Zusammen mit Matthew Fox schrieb er *Natural Grace: Dialogues on Science and Spirituality* (dt. *Die Seele ist ein Feld*) und *The Physics of Angels* (dt. *Engel, die kosmische Intelligenz*). Sein neuestes Buch *Dogs That Know When Their Owners Are Coming Home* (dt. *Der siebte Sinn der Tiere*) ist ein Bestseller und wurde vom British Scientific and Medical Network zum "Scientific Book of the Year" gewählt. Zur Zeit ist Rupert Sheldrake Mitglied des Institute of Noetic Sciences, San Francisco. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in London.

physik, Elementarteilchenphysik, Gravitation und Erkenntnistheorie (mehr als 100 Veröffentlichungen), sowie gesellschaftspolitische Fragen über Verantwortung des Wissenschaftlers, Abrüstung und Friedenssicherung, Energie, Ökologie und Ökonomie, Entwicklung und Gerechtigkeit (mehr als 200 Veröffentlichungen).

Wirken als Einheit

Nach den Erkenntnissen der modernen Physik (Quantenphysik) ist die Wirklichkeit im Grunde nicht mehr die uns vertraut erscheinende, begreifbare (dingliche) Realität, sondern anders und offener: ganzheitliche immaterielle "Gestalt", reine Verbundenheit, nicht-auftrennbare Potentialität, vergleichbar dem Geistigen. Sie entspricht einem prozesshaft holistischen und einheitlichen Wirken, einem fort dauernden Entstehen und Vergehen, mit der Möglichkeit komplementär dualer Ausprägung und weiterer energetisch / materieller Differenzierung. Die Welt ist nicht mehr ontolo-

Unity in Duality in der Natur

Angefangen mit Newtons Prinzip der universellen Schwerkraft, wonach alle Körper im Universum alle anderen beeinflussen, hat die Wissenschaft zunehmend eine erstaunliche wechselseitige Verbundenheit der Dinge enthüllt. Durch die Entwicklung von Feldtheorien, der Theorie der Evolution, der Quantenphysik, der Gaia-Theorie und der modernen Kosmologie sind neue Prinzipien der wechselseitigen Verbundenheit auf allen Ebenen der Natur erkannt worden, wodurch scheinbar isolierte Systeme in größere Zusammenhänge gestellt werden. Darüber hinaus kündigt sich eine Revolution an, die bislang nicht vermutete Verbindungen zwischen den Bereichen des Subjektiven und des Objektiven enthüllt. Der Geist ist möglicherweise nicht auf das Innere des Gehirns beschränkt, sondern dehnt sich aus in die Welt, die ihn umgibt, und verbindet auch die Gegenwart mit der Vergangenheit. Auf allen Ebenen der Natur werden scheinbare Dualitäten in höhere Einheiten eingebettet.

gisch begreifbar. Ihre zeitliche Entwicklung folgt keinen streng determinierten Gesetzen, sondern nur noch gewissen Tendenzen / Erwartungen, charakterisiert durch Wahrscheinlichkeiten für mögliche Realisierungen, die, im statistischen Mittel, zu unserer gewohnten Vorstellung der Welt als einer objektivierbaren Realität mit ihren strengen Gesetzen führt.



Jean Shinoda Bolen

Prof., M.D., ist Jung'sche Analytikerin, Psychiaterin und international bekannt für ihre Vorträge und Seminare. Sie ist Professorin für Klinische Psychiatrie am University of California Medical Center in San Francisco, Autorin der Bestseller *Goddesses in Every Woman* (dt. *Göttinnen in jeder*



Hans Peter Dürr

Prof., promovierte 1956 nach dem Studium der Physik in Stuttgart an der University of California in Berkeley und habilitierte sich 1962 an der Universität München. 1958-76 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Werner Heisenberg, Gastprofessor in Berkeley, Kalifornien und Madras, 1962 Indien, 1963 wissenschaftliches Mitglied des Max-Planck-Instituts für Physik und Astrophysik, 1969 Apl. Professor an der Universität München, 1978-80 geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik und Astrophysik und des Werner-Heisenberg-Instituts für Physik und stellvertretender geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik (Werner-Heisenberg-Institut), 1997 Emeritierung. Seine Arbeitsgebiete: Kern-

Frau), The Tao of Psychology, Crossing to Avalon, Ring of Power, Close to the Bone and The Millionth Circle. Ihr neuestes Buch Goddesses in Older Women erschien im März 2001. Sie ist aktiv in den Bereichen Frauenthemen, Ethik in der Psychiatrie und ist Vorstandsmitglied der Ms. Foundation for Women.

Die psychospirituellen Aspekte von Unity in Duality

Grenzmomente durchdringen unser Leben mit dem Numinosen und der Sinnhaftigkeit. Sie sind unerklärliche Erfahrungen, in denen die sichtbaren und die unsichtbaren Welten in eins fallen. Sie sind der Schnittpunkt von Zeitlosigkeit mit der Zeit, metaphorisch und in der Poesie ihren Ausdruck findend. Sie sind Wahrnehmungen auf der Seelenebene, subjektiv bedeutsam, im Herzen verstanden. Sie machen uns vertraut mit einer Göttlichkeit in uns und im Universum. Sie sind die Basis für die Wahrnehmung einer zu grunde liegenden Einheit, für Kommunikation über die

Grenzen des Todes hinaus. Sie werden synchronistische, übersinnliche oder mystische Erfahrungen genannt. In diesem Vortrag liegt die Betonung auf den psychospirituellen Aspekten von Unity in Duality.



Candace B. Pert

Ph. D., 1974 Promotion in Pharmakologie mit Auszeichnung an der Johns Hopkins University School of Medicine. Nach 1975 hielt Dr. Pert eine Reihe von Forschungspositionen und war bis 1987 Direktorin der Abteilung für Gehirnc Chemie am Institute of Mental Health. Zur Zeit ist sie Forschungsprofessorin an der Georgetown University School of Medicine in Washington DC. Dr. Pert

ist eine international anerkannte Pharmakologin und hat über 250 wissenschaftliche Artikel über Peptide und ihre Rezeptoren sowie über die Rolle der Neuropeptide im Immunsystem geschrieben. Sie hält weltweit Vorträge, u.a. über ihre Theorien der Emotionen und der Körper-Geist Kommunikation. Ihr neuestes populärwissenschaftliches Buch *Molecules of Emotion, Why You Feel the Way You Feel* stellt ihre Forschung und Theorien dar. Sie ist Patentinhaberin für modifizierte Peptide. Eines dieser Peptide ist in den USA in der zweiten Experimentalphase zur Behandlung von AIDS und NeuroAIDS.

werk. Aufgrund ihrer Verteilungsmuster im Gehirn, der phylogenetischen Verteilung und anderer Tatsachen haben wir eine Theorie der Emotionen entwickelt, die darauf hindeutet, dass der Körper das Unterbewusste ist. Diese holistische Theorie bewirkt tiefgreifende Konsequenzen für die psychosomatischen Aspekte von Krankheit, gibt eine wissenschaftliche Erklärung für rapide, außerordentliche Genesungen von lebensbedrohlichen Krankheiten und bietet eine wissenschaftliche Grundlage für viele alternative und Energiekörper-Therapien. Sie soll mit den Teilnehmern diskutiert werden.

Die Moleküle der Emotionen

Das Gehirn, die Drüsen, das Immun- und Verdauungssystem usw. enthalten mindestens 200 sog. Neuropeptide, Hormone oder Immuno-peptide. Sie kommunizieren aus der Entfernung mittels Zelloberflächenrezeptoren und bilden dabei überall im Bodymind ein psychosomatisches Netz-



Humberto Maturana Romesin

Prof., ist Biologe und hat auf den Gebieten der Neuroanatomie, Neurobiologie und biologischer Evolution geforscht. Sein Interesse gilt dem Verständnis von Wahrnehmung und Kognition als biologischen Phänomenen. Diese Arbeit hat das entstehen lassen, was er die *Biologie der Kognition* und die *Biologie der Liebe* nennt. In den letzten zwei Jahren hat er zusammen mit Ximena Davila Yanez die sog. *Biologische Matrix der menschlichen Existenz* entwickelt. Diese wird definiert als Ausdruck des Zusammenspiels von *Biologie der Kognition* und *Biologie der Liebe* in Entstehung und Bewahrung des Menschseins. Ebenfalls mit Ximena Davila Yanez zusammen hat er das "Instituto Matritzico" in Santiago gegründet, um dieses Verständnis zu vermitteln.

Dualität, der Ursprung der Einheit

Einheit und Dualität sind Unterscheidungen, die wir Menschen im Bereich unserer Handlungen machen. Gleichzeitig sind Dualität und Einheit Unterscheidungen, die wir im Bereich unserer Erfahrungen machen. Sie haben Folgen für unser spirituelles Leben, weil sie uns einen Pfad eröffnen, der uns entweder zu Glück und Wohlergehen oder zu Leid führt, je nach der Art und Weise, wie wir sie leben: wenn wir die Dualitäten als Gegensätze ausleben, erschaffen wir Leid in unserem Leben und im Leben anderer. Der Vortrag weist darauf hin, dass der Pfad, der uns von diesem Leid befreit, der Pfad ist, auf dem wir in der Einheit von Geist und Handlung, in der Gegenwart leben, auf dem wir alle Anhaftung an Sicherheit loslassen - das ist der Pfad der Biologie der Liebe.



Trinh Xuan Thuan

Prof., wurde in Hanoi, Vietnam, geboren. 1974 Promotion in Astrophysik an der Princeton University. Seit 1976 Professor für Astronomie an der University of Virginia. Sein Spezialgebiet ist die Erforschung von Galaxien jenseits der Milchstrasse und er hat fast 200 Artikel über die Bildung der Elemente im Urknall, Galaxienbildung und Evolution geschrieben; daneben populärwissenschaftliche Bücher, die in 15 Sprachen übersetzt wurden und in Frankreich Bestseller sind, wie: *The Secret Melody* (dt. *Die verborgene Harmonie*), *The Birth of the Universe* (dt. *Die Geburt des Universums*) und *Chaos and Harmony* (dt. *Chaos und Harmonie*). In diesen Werken diskutiert Prof. Thuan die tiefgreifenden Änderungen

unserer Weltsicht, die die Entdeckungen der modernen Wissenschaft mit sich gebracht haben. Sein neuestes Buch (zusammen mit dem französischen buddhistischen Mönch Matthieu Ricard), *The Quantum and the Lotus* (dt. *Quantum und Lotus*) in 10 Sprachen. Darin untersucht Prof. Thuan die vielen auffallenden Verbindungen zwischen den alten Lehren des Buddhismus und den Entdeckungen der modernen Wissenschaft.

Wissenschaft und Buddhismus -
zwei Welten begegnen sich

Hat das Universum einen Anfang gehabt? Oder ist es nur eines einer unendlichen Reihe von Universen, ohne Anfang und Ende? Ist das subtile Zusammenspiel im Universum, das genau die richtigen Bedingungen für die Evolution von Leben und Bewusstsein hervorgebracht hat, ein Zeichen dafür, dass ein Schöpfungsprinzip am Werk ist? Oder ist es lediglich eine Folge von wechselseitiger Bedingtheit? Wie steht die radikale Interpretation der Realität, die die Quantenphysik anbietet,

gang mit unserer Natur äußerst kritisch gegenüber. Zahlreiche Arbeiten auf den Gebieten der *Materials Science* und der Wissenschaftsphilosophie. Veröffentlichung von 15 Büchern, darunter *Das Kaleidoskop der Wirklichkeiten* und *Phänomene der Wirklichkeit*.

Kaleidoskop der Wirklichkeiten und
transzendente Einheit

Ausgehend von unserem heutigen Wirklichkeits- und Wissenschaftsverständnis wird die Frage beleuchtet, ob die naturwissenschaftliche Wirklichkeit eine 'verlässliche' Wirklichkeit ist, damit man ihr gleichsam ein 'Prioritäts-Attest' zugestehen kann. Die Antwort, die man dabei erhält, ist - vom Standpunkt unseres Wissenschaftsverständnisses gesehen - verblüffend. Die naturwissenschaftliche Wirklichkeit ist nämlich in einem gewissen Sinn bloß eine vorurteils-spezifische Illusion. Man steht nicht vor einer einzigen Wirklichkeit, sondern ein Wirklichkeits-Pluralismus ist die Folge. Das naturwissenschaftliche Denken ist

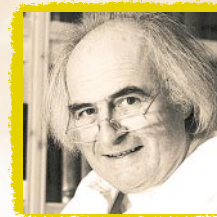
zur buddhistischen Auffassung der Realität? Diese und andere Fragen werden im Lichte der neueren wissenschaftlichen Entdeckungen sowie der traditionellen Lehren des Buddhismus besprochen. Es werden sich bemerkenswerte Verbindungen zwischen diesen beiden sehr unterschiedlichen Ansätzen zur Erforschung der Realität herausstellen. Manche buddhistischen Einsichten weisen auffallende Ähnlichkeiten zu modernen physikalischen Theorien der Quantenmechanik und Relativität auf. Naturwissenschaft und Buddhismus sind beides Fenster, die es uns ermöglichen, auf die Realität zu schauen. Sie ergänzen sich, anstatt sich gegenseitig auszuschließen.

nur eine Denkform, die neben vielen anderen Denkformen steht. Der Gedanke der Einheit in der Dualität wird hier am Beispiel einer naturwissenschaftlichen Argumentation über die Subjekt-Objekt Spaltung auf einprägsame Weise deutlich. Das Entstehen von Wirklichkeit wird am Beispiel naturwissenschaftlicher Phänomene explizit aufgezeigt.



Marit Rullmann

M.A. phil.. Nach dem Studium der Philosophie, Alt- und Neugermanistik an der Ruhr-Universität Bochum arbeitet sie heute als Projektmanagerin der lokalen Agenda 21, Dozentin, freiberufliche



Gerhard Fasching

O. Univ. Prof. Dr. techn. Dipl.-Ing., 1966 Habilitation, seit 1970 Ordinarius und Institutsvorstand an der Technischen Universität Wien, seit 2002 Emeritus. Er hält Vorlesungen über Aufbau und Eigenschaften der Materie und über Fragen der Erkenntnistheorie. Ein zentrales Anliegen seiner Bemühungen ist ein Denken, das in einen Wirklichkeits-Pluralismus mündet. Unser monokulturelles Wirklichkeitsverständnis hat schon viele Wirklichkeiten unserer eigenen Kultur und fremder Kulturen missachtet und dadurch verloren. Unser humanistisches Weltbild benötigt also ein breiteres Fundament. Als Naturwissenschaftler und Techniker steht Prof. Fasching seit Jahren der unbekümmerten Verwegenheit im technischen Um-

Philosophin und Autorin. Seit 1989 leitet sie "Philosophische Cafés". Nach diversen Veröffentlichungen legte sie mit *Philosophinnen - von der Antike bis zur Aufklärung* und dem 2. Band *Von der Romantik bis zur Moderne* ihr erstes populärwissenschaftliches Werk vor. Beide Bände erzielten bei Publikum und Kritik einen unerwarteten großen Erfolg; zahlreiche Lesungen und Vortragseinladungen in Folge. Im Dezember 2000 erschien *Frauen denken anders. Philo-Sophias 1x1* (mit Werner Schlegel).

Frauen denken anders - wider den
Dualismus in der männlichen Philosophie

Die abendländische Philosophie ist maßgeblich geprägt durch ein hierarchisches Denken: Subjekt gegen Objekt, Geist gegen Materie, aktiv gegen passiv, Mann gegen Frau. Diese und andere Dichotomien sind seit Aristoteles Grundlage abendländischer Begriffsbildung. Statt einer Korrelation gilt bestimmten, festgelegten Relationen bis heute unser Denken und Handeln.

Dies führte u.a. zur Abwertung und Ausbeutung von Natur und Frau - gegenüber Kultur und Mann mit den bekannten Folgen sowie zur Spaltung in höheren Geist und niederen Körper. Daraus resultieren abstrakte Theoriegebäude, die mit unserem Leben und Alltag kaum etwas zu tun haben. Philosophinnen kritisierten das schon früh. Tatsächlich verweigert die Mehrzahl von ihnen diese typisch patriarchale Trennung von Theorie und Leben. Statt 'überzeitliche Ideen' propagieren sie eine ganzheitliche Lebensweise.

MODERATION:



Anne Devillard
(Chefredaktion
Natur & Heilen)



**Pfarrer
Jürgen Fliege**

Alle Vorträge werden simultan übersetzt
(Englisch/Deutsch).
Eventuelle Programmänderungen durch
den Veranstalter sind vorbehalten.

Info und Anmeldung nur über:



Culturelife GmbH

Am Erlbach 7
D-82386 Oberhausen

Tel. +49(0)8802/90 73 37

Fax +49(0)8802/90 73 38

info@culturelife.de

www.culturelife.de

Montag bis Donnerstag

12.00 – 15.00 Uhr

Bankverbindung:
Ver. Sparkassen Weilheim,
Kto. 967 794
BLZ 70351030

Veranstalter:

PRIVATINSTITUT
TARAB LADRANG E.V.
WWW.TARAB-INSTITUTE.ORG



**Deva Premal & Miten,
Globale und spirituelle
Musiker.**

Deva Premal (Deutschland) und Miten (Großbritannien) sind während der letzten zehn Jahre ununterbrochen gereist - Konzerte, Stimmarbeit Workshops in über 20 Ländern: ein ständiger Strom von Mantra und Gesang... im Raum der geheiligten Stille. Ihre Lebensaufgabe ist es, Klang-Räume rund um die Welt zu erschaffen, in denen die Stille, die dem Mantra folgt, deutlich zu spüren ist. Sie lassen uns die heilende Kraft der Stimme erfahren und die tiefe Freude, die diese mit sich bringt. Ihre CDs sind Bestseller, und ihre Konzerte haben großes Lob geerntet:

Joachim-Ernst Berendt:

*"Eines der schönsten
Konzerte, die ich
je gehört habe."*

Gabrielle Roth:

*"Das ist die Musik von
menschlichen Engeln:
erhaben und transzen-
dent, hält sie göttliche
Sehnsucht in jeder Note."*

Elisabeth Kübler-Ross:

*"Wundervolle Musik.
Bitte versprecht mir,
auf meiner Beerdigung
zu singen."*

Cher:

*"Deva Premals CD ist
meine Lieblingsmusik
für die Yoga-Praxis.
Ich liebe sie!"*



**Min
Tanaka**

Min Tanaka, geboren 1945 in Tokio, ist ein Pionier in der Landschaft des Tanzes. Seit der frühen 70'er Jahre hat er Body Weather Research entwickelt, um die Ursprünge des Tanzes durch Farmarbeit und Tanz in einem Bergdorf in Japan zu erforschen. Seine neueren Projekte schliessen ein: Soloauftritte im Rahmen der Yoko Ono Retrospektive in den USA, Choreographie für eine Version von Werner Henzes Oper *Venus und Adonis* in Tokio, Europa- und US-Tourneen mit Arbeiten, die von Goyas *Los Caprichos* inspiriert sind. Er wird eine grosse Solotanz-Vorstellung mit dem Titel *Love-Dance-School: Infant Body out of Joint* in Tokio geben, um seiner Verbindung mit seinem Butoh-Meister, dem verstorbenen Tatsumi Hijikata, zu gedenken. In Frankreich wurde ihm die Auszeichnung *Chevalier des arts et des lettres* verliehen und er wurde zum Direktor der neuen Tanz-Fakultät an der School of Dramatic Art in Moskau unter der Leitung von Anatoli Vasiliev ernannt.

ÜBERSICHT

Donnerstag
10.10.2002

16.30 – 17.00 Uhr

Pfarrer Jürgen Fliege
Anne Devillard

Begrüßung,
Einführung und
Kurzvortrag

17.00 – 17.15 Uhr

Eröffnungszeremonie:
Tarab Tulku Rinpoche

17.15 – 18.15 Uhr

Vortrag:

Tarab Tulku Rinpoche
*Unity in Duality in Bezug auf
den Subjekt-und Objekt-Pol*

18.30 – 19.30 Uhr

Vortrag:

Lene Handberg
*Auswirkungen von Unity in
Duality auf die "Persönliche
Entwicklung"*

Freitag
11.10.2002

9.00 – 10.30 Uhr

Vortrag:

Seine Heiligkeit
der 14. Dalai Lama
*Altes Wissen für die
moderne Welt*

11.00 – 12.30 Uhr

Vortrag:

Gerhard Fasching
*Kaleidoskop der
Wirklichkeiten und
transzendente Einheit*

14.30 – 16.00 Uhr

Vortrag:

Marit Rullmann
*Frauen denken anders –
wider den Dualismus in der
männlichen Philo-sophie*

16.30 – 18.00 Uhr

Vortrag:

Rupert Sheldrake
*Unity in Duality in
der Natur*

20.30 – 22.00 Uhr

Konzert:

Deva Premal & Miten

Freitags und Samstags

14.30 – 15.30

16.30 – 17.30

Gelegenheit zur Entspannung

Samstag
12.10.2002

9.00 – 10.30 Uhr

Vortrag:

Humberto Maturana
*Dualität, der Ursprung
der Einheit*

11.00 – 12.30 Uhr

Vortrag:

Trinh Xuan Thuan
*Wissenschaft und
Buddhismus: Zwei
Welten begegnen sich*

14.30 – 16.00 Uhr

Vortrag:

Candace Pert
*Die Moleküle der
Emotionen*

16.30 -18.00 Uhr

Vortrag:

Hans-Peter Dürr
*Wirken als Einheit,
Ausprägung in Zweiheit
und Vielfalt*

20.30 – 22.00 Uhr

Tanz-Performance:

Min Tanaka

Sonntag
13.10.2002

9.00 – 10.30 Uhr

Vortrag:

Jean S. Bolen
*Grenzerfahrungen; die
psychospirituellen Aspekte
von "Unity in Duality"*

10.45 – 13.30 Uhr

Podium:

Jean S. Bolen
Hans-Peter Dürr
Gerhard Fasching
Lene Handberg
Humberto Maturana
Candace Pert
Marit Rullmann
Rupert Sheldrake
Tarab Tulku Rinpoche
Trinh Xuan Thuan

Schlussworte:

Tarab Tulku Rinpoche

Moderation:

Anne Devillard
Pfarrer Jürgen Fliege

Evt. Programmänderungen
durch den Veranstalter
vorbehalten